

AUßenstelle PRAG

Leiter: Frank SPENGLER

Konrad-Adenauer-Stiftung
Klimecká 46
CR-11002 Prag 1
Tschechische Republik

Tel.: 00420-222 320 190-91
Fax: 00420-222 320 198
E-mail: kasprag@pha.inecnet.cz
Internet: www.kas.de/prag

Projekte und Programme der Konrad-Adenauer-Stiftung in der Tschechischen Republik Juli – Dezember 2003

Zielsetzung des Projektes

Die Außenstelle der Konrad-Adenauer-Stiftung in Prag unterstützt den Aufbau einer freiheitlich demokratischen Gesellschaft und einer marktwirtschaftlich- und sozialorientierten Wirtschaftsordnung in der Tschechischen Republik.

Ein weiteres Ziel des Projektes ist es, einen Beitrag zur Vorbereitung des Landes auf die Mitgliedschaft in der Europäischen Union (EU) zu leisten und den europapolitischen Dialog mit einem breiten Spektrum von Entscheidungsträgern zu intensivieren. Auf Grund der Unterzeichnung des EU-Beitrittsvertrags in Athen im April und des EU-Referendums im Juni 2003 stand dieser Themenschwerpunkt im vergangenen Halbjahr im Vordergrund der KAS-Tätigkeit vor Ort.

Entsprechend dem Grundsatz der Subsidiarität unterstützt die Konrad-Adenauer-Stiftung in Tschechien die regionale und kommunale Entwicklung, die im Jahr 2002 mit der Einrichtung einer Selbstverwaltung auf Kreisebene einen entscheidenden Schritt vorangekommen ist.

Der gesellschaftspolitische Dialog und die Kooperation insbesondere mit Parteien und deren Bildungsinstitutionen war auch im Berichtszeitraum ein wichtiger Bestandteil der Aufgabenstellung der Konrad-Adenauer-Stiftung. Ziel dabei ist es, mit einer sach- und themenorientierten Zusammenarbeit die Kräfte der politischen Mitte zu stärken. Darüber hinaus war die Ausweitung der Kooperation der Parteien auf europäischer Ebene, insbesondere im Kontext des EU-Konvents, eine wichtige Zielsetzung.

Auf der Grundlage der „Deutsch-Tschechischen Erklärung“ beteiligt sich die Konrad-Adenauer-Stiftung durch eine Vielzahl von Maßnahmen an der Pflege und dem Ausbau der bilateralen Beziehungen. Im Vordergrund stehen dabei die Kontakte zwischen der mittleren und jüngeren Generation.

Die Herausforderungen der Genforschung und Biotechnik gewinnen in Tschechien nur langsam an Konturen. Die Konrad-Adenauer-Stiftung will insbesondere den christlichen Politikern und den Vertretern der Kirchen deutsche und europäische Erfahrungen mit dieser Thematik anbieten und so auch zu notwendigen Gesetzgebungsverfahren anregen.

Das Rechtssystem in der Tschechischen Republik wird von der EU-Kommission in den „Regelmäßigen Fortschrittsberichten“ immer wieder kritisiert. Die Konrad-Adenauer-Stiftung will zum Abbau der allgemeinen Defizite im Rechtssystem, vor allem hinsichtlich der Rechtsunsicherheit im Wirtschaftssektor, einen Beitrag leisten.

Der Dialog über die gesellschaftlichen Grundwerte, Aufarbeitung der kommunistischen Vergangenheit, Bürgerengagement in einer pluralistischen Gesellschaft, Aufgaben und Rolle der Kirchen, interreligiöser Dialog, Parlamentarismus, Wahlen sowie Volksparteien sind weitere wichtige Themen unserer Arbeit vor Ort.

Wichtige Eigenmaßnahmen

EUROPÄISCHE INTEGRATION

„Europäische Völker und europäische Identität: Übereinstimmung oder Widerspruch?“

10. Juli 2003

Kolloquium in Pilsen mit der Westböhmischen Universität in Pilsen

Teilnehmer der internationalen Sommerschule der Westböhmischen Universität diskutierten über das Spannungsfeld nationale Souveränität und europäische Identität.

„Christliche Vision für ein gemeinsames Europa“

11.-13. Juli 2003

Konferenz in Bor u Tachova (Südmähren) mit dem Christlichen Institut in Ostrau

In der Perspektive des EU-Beitritts erörterten die Teilnehmer der Konferenz die Zusammenhänge zwischen der christlichen Soziallehre und dem Konzept der sozialen Marktwirtschaft.

„Politisches Engagement der Senioren im Rahmen der EU“

22. Juli 2003

Seminar in Prag mit der Europäischen Senioren Union

Im Vorfeld des EU-Beitritts trafen Dr. Bernhard Worms, Präsident der ESU, mit den tschechischen Vertretern der Senioren aus dem bürgerlichen Parteispektrum zusammen. Im Mittelpunkt stand die Rolle der Senioren in der Gesellschaft in den Ländern der EU.

„Perspektiven der jungen Generation für Europa“

26.-28. September 2003

Konferenz in Aussig mit der Ackermanngemeinde

Deutschen und tschechischen Studenten wurde die Gelegenheit geboten, die Ergebnisse ihrer wissenschaftlichen Arbeiten aus dem Bereich der deutsch-tschechischen Beziehungen vorzustellen und persönliche Kontakte zu knüpfen.

**„EU-
Verfassungsvertrag
und die Zukunft der
europäischen Integra-
tion“**

3.-5. Oktober 2003

**Konferenz in Franzensbad (Františkovy
Lázně) mit dem Juniorklub der christlichen
Demokraten und den Jungen Konservativen**

Vor dem Hintergrund der Debatte um die europäische Verfassung diskutierten rund 40 junge Politiker mit Vertretern des tschechischen, u. a. Jan Zahradil ODS, und des Europäischen Parlaments, u.a. Bernd Posselt CSU, über die Zukunft der deutsch-tschechischen Beziehungen.

**„Die Rolle der künfti-
gen tschechischen
Mitglieder im EP“**

16. Oktober 2003

**Seminar in Prag mit IREAS, Institut für Struk-
turpolitik, o.p.s. und dem Nationalforum des
Senats des Parlaments der Tschechischen
Republik**

Michael Gahler MdEP diskutierte zusammen mit den Senatoren Josef Zieleniec, Luděk Sefzig und anderen Vertretern des tschechischen Senats und Abgeordnetenhauses über die zukünftige Rolle und Tätigkeit der tschechischen Parlamentarier im Europäischen Parlament.

**„Europa im Blickfeld
des Studenten“**

September bis November 2003

**Seminarzyklus mit dem Klub der jungen Eu-
ropäer**

Der Klub der jungen Europäer ist eine Vereinigung von Europa interessierten Studenten und jungen Leuten aus Tschechien, die eine Ausstellung über Möglichkeiten des Auslandstudiums und anderer Tätigkeitsfelder im Ausland zusammengestellt hat. Im Rahmen der Ausstellung wurden Diskussionsveranstaltungen angeboten. Die Studenten wandten sich mit dieser Ausstellungsreihe in erster Linie an Gymnasiasten.

„Europawahlen“

21.-23. November 2003

**Seminar in Uherské Hradiště und Uherský
Brod mit dem Juniorklub der Christdemokra-
ten**

Junge Entscheidungsträger aus den Visegrads-Staaten diskutierten über die Rolle der Jugendorganisationen bei der Vorbereitung der Wahlen zum EP in den neuen Beitrittsländern.

**„Wie ist die Zukunft
Europas - kleine und
große Staaten in der
EU“**

2. Dezember 2003
Seminar in Prag mit der Europäischen Akademie für Demokratie

Die Teilnehmer diskutierten über die zukünftige Gestaltung der EU, über den EU-Verfassungstext und die Möglichkeiten der Erweiterung und Vertiefung der EU.

**„Das Verständnis der
Politik im neuen Europa“**

Sommersemester 2003

Vorlesungsreihe an dem Philosophischen Lehrstuhl der Palacký Universität in Olmütz

Mit dem Ziel, eine Debatte über Demokratiekonzepte, Probleme der Globalisierung, Werte, Toleranz und über die Schwierigkeiten der neuen Demokratien Mitteleuropas zu eröffnen, wandte sich dieses Projekt vor allem an Studierende, Hochschullehrer und Nachwuchswissenschaftler.

Studenten der Germanistik und Philosophie hatten im Rahmen eines anschließenden Workshops die Gelegenheit, diese Themen in Kurzreferaten darzustellen.

„Demokratische Modelle im gegenwärtigen Europa“

13. Dezember 2003

Seminar in Prag mit dem Institut für ganzheitliche Persönlichkeitsbildung (CEVRO)

Der vierte Teil einer Seminarreihe („Liberal-konservative Akademie“) mit dem Ziel, Grundkenntnisse aus den Bereichen Politikwissenschaft, Wirtschaft, Rechtswissenschaft an politisch Interessierte zu vermitteln.

RECHTSSTAAT, ZIVILGESELLSCHAFT UND PARTEIEN

„Weg zu einer freien Gesellschaft“

29.-29. Juli 2003

Sommerschule in Loučeň u Nymburka (Nordböhmen) mit dem Liberalen Institut

Ziel der Sommerschule war es, mit einer Gruppe von ca. 30 Doktoranden der Wirtschaftswissenschaften über aktuelle Probleme der tschechischen Wirtschaft sowie über Wirtschaft und christliche Ethik zu diskutieren.

„Sommerschule für Gruppenleiter über Bioethik, EU, Religion und Politik“

17.-23. Augusti 2003

Seminar in Třešť bei Jihlava mit der Assoziation der christlichen Jugendvereinigungen

400 Jugendgruppenleiter trafen sich in Südmähren, um über neue Impulse für ihre Arbeit mit Jugendlichen zu diskutieren. In 10 Vortragsveranstaltungen standen dabei Themen wie Bioethik, EU-Beitritt, christliches Engagement in der Politik im Vordergrund.

„II. Kongress der tschechischen Politikwissenschaftler“

05.-07. September 2003

Konferenz in Prag mit der Tschechischen Gesellschaft für Politikwissenschaft

Das erste Treffen der tschechischen Politikwissenschaftler fand in Brünn im September 2000 statt. In Prag arbeiteten renommierte tschechische Politologen in 22 Arbeitsgruppen den Stand der Entwicklung ihrer Wissenschaft und aktuelle politologische Thematik in ihrem Lande auf.

„Politische Doktrinen und Ideologien an der Schwelle des 21. Jahrhunderts“

20. September 2003

Seminar in Prag mit dem Institut für ganzheitliche Persönlichkeitsbildung (CEVRO)

Die Veranstaltung ist Teil einer Seminarreihe („Liberal-konservative Akademie“), die Grundkenntnisse aus den Bereichen Politikwissenschaft, Wirtschaft und Rechtswissenschaft an politisch Interessierte vermittelte.

„Die Zukunft der Demokratie in Europa und in der Welt“

29. September 2003

Seminar in Prag mit dem Institut für Mitteleuropäische Kultur und Politik

Das Seminar befasste sich mit dem Thema der Demokratie aus der wissenschaftlichen Perspektive. Die Teilnehmer diskutierten besonders auf die Möglichkeiten der Verbreitung des Demokratiedenkens.

„1. regionale Konferenz der Europäischen Senioren Union“

17- - 19. Oktober 2003

Konferenz in Prag mit der Europäischen Senioren Union

Das Präsidium der ESU und Vertreter aus Litauen, Polen, Tschechien und der Slowakei trafen sich zu der ersten regionalen Konferenz. Die Rolle der Senioren in der Politik und deren Aktivitäten in der Gesellschaft standen im Mittelpunkt der Gespräche. Die Konferenz wurde abgeschlossen mit einer Festveranstaltung anlässlich der Aufnahme der neuen Mitgliedsländer in die ESU.

„Politik und ihre Rolle in der modernen Gesellschaft“

18. Oktober 2003

Seminar in Prag mit dem Institut für ganzheitliche Persönlichkeitsbildung (CEVRO)

Der zweite Teil einer Seminarreihe („Liberal-konservative Akademie“) mit dem Ziel, Grundkenntnisse aus den Bereichen Politikwissenschaft, Wirtschaft, Rechtswissenschaft an politisch Interessierte zu vermitteln.

„Was beinhaltet der Vertrag zwischen der Tschechischen Republik und dem Vatikan“

22. Oktober 2003

Konferenz in Prag mit der Tschechischen Christlichen Akademie

Im Rahmen der regelmäßig stattfindenden informellen Diskussion („Labor des Dialogs“) wurde über den Inhalt des paraphierten Vertrages zwischen der Tschechischen Republik und dem Heiligen Stuhl diskutiert.

„Machtteilung in modernen Demokratien“

15. November 2003

Seminar in Prag mit dem Institut für ganzheitliche Persönlichkeitsbildung (CEVRO)

Der dritte Teil einer Seminarreihe („Liberal-konservative Akademie“) mit dem Ziel, Grundkenntnisse aus den Bereichen Politikwissenschaft, Wirtschaft, Rechtswissenschaft an politisch Interessierte zu vermitteln.

„Demokratische Modelle im gegenwärtigen Europa“

13. Dezember 2003

Seminar in Prag mit dem Institut für ganzheitliche Persönlichkeitsbildung (CEVRO)

Der vierte Teil einer Seminarreihe („Liberal-konservative Akademie“) mit dem Ziel, Grundkenntnisse aus den Bereichen Politikwissenschaft, Wirtschaft, Rechtswissenschaft an politisch Interessierte zu vermitteln.

DEUTSCH-TSCHECHISCHER DIALOG

„Journalismus am Niemandsland? – Zur Situation der grenzüberschreitenden Medienarbeit“ und Übergabe des Lokaljournalistenpreis 2003“

16. Oktober 2003

Seminar in Prag mit der Prager Zeitung

Zum Zweiten Mal verliehen die Konrad-Adenauer-Stiftung und die Prager Zeitung in Tschechien einen Lokaljournalistenpreis. Damit sollten bewusst die vielen Lokalredaktionen mit knapper Besetzung und auch der „Einzelkämpfer“ angesprochen werden.

Die Beiträge sollten sich auf den Themenkomplex EU-Erweiterung sowie den Beitritt Tschechiens zur Europäischen Union, beziehen, wobei den Auswirkungen und Folgen für die deutsch-tschechischen Beziehungen besonderes Augenmerk gewidmet werden sollte.

Der Preisträger ist Martin Sobotka, Leiter der Nachrichtenredaktion des tschechischen Rundfunks in Pilsen.

**„Jüdisches Leben in
der Tschechischen
Republik“**

3. November 2003
***Veranstaltung in Berlin mit dem Tschechi-
schen Zentrum Berlin***

Zum Auftakt der Veranstaltungsreihe über jüdi-
sches Leben in Osteuropa, wurde die Situation
der Juden in Tschechien präsentiert.

„Libuše Moníková“

11.-15. November 2003
***Konferenz in České Budějovice mit Institut
für Germanistik der Südböhmischen Uni-
versität***

Durch einen internationalen literaturwissen-
schaftlichen Diskurs über die Werke Libuše
Moníkovás wurde die kultur-politische Diskus-
sion über die tschechisch-deutschen Beziehun-
gen erweitert.

**„Gesprächsforum
zwischen den Kom-
munalpolitikern der
CDU und der KDU-
ČSL“**

21.-22. November 2003
***Seminar in Karlovy Vary mit dem Christlich
Sozialen Bildungswerk Sachsen e.V.***

Christlich-demokratische Vertreter der Kommu-
nen und Vertreter der Parteiführung diskutierten
über Korruption, Ausbau des tschechisch-
sächsischen Zentrums für Familie und Sozial-
pflege und des Museums der deutsch-
tschechischen Beziehungen und Geschichte.

WIRTSCHAFTS- und REGIONALPOLITIK

**„Öffentliches Vergabe-
recht“**

22. September 2003
***Kolloquium in Prag mit dem Euro-Czech Fo-
rum***

Das Kolloquium brachte Politiker, Unternehmer
und Wirtschaftsexperten zusammen, die den
Entwurf des Gesetzes über das öffentliche Ver-
gabenrecht und seine Folgen für die Wirtschaft
diskutierten.

**„Reform des Handels-
registers“**

11. November 2003

***Kolloquium in Prag mit dem Euro-Czech Fo-
rum***

Im Mittelpunkt des Treffens von Politikern, Ju-
risten und Wirtschaftsexperten stand das weite-
re Vorgehen in der Frage der Reform des Han-
delsregisters.

SONSTIGE MAßNAHMEN

**„Feminismus und seine
Themen in der heutigen
Gesellschaft“**

17. Juli 2003

Kolloquium in Pilsen mit der Westböhmischen Universität in Pilsen

Thema des zweiten Kolloquiums der Internatio-
nalen Sommerschule der Westböhmischen Uni-
versität war die Rolle der Frauen in der moder-
nen Gesellschaft und der Abbau von noch exis-
tierenden frauenfeindlichen Diskriminierungen.

**„Amerikanische Hege-
monie und ihre Folgen“**

24. Juli 2003

Kolloquium in Pilsen mit der Westböhmischen Universität in Pilsen

Im Rahmen ihres dritten Kolloquiums setzten
sich die Teilnehmer der Internationalen Som-
merschule der ZČU mit den Folgen des Irak-
Konflikts und der verstärkten Präsenz der Ver-
einigten Staaten in der globalen Politik ausein-
ander.

**„Sicherheitspolitik als
Gegenstand wissen-
schaftlicher For-
schung“**

25. September 2003

Kolloquium in Pilsen mit der Westböhmischen Universität in Pilsen

Vor dem Hintergrund der Entwicklung der Si-
cherheitspolitik nach dem 11. September 2001
eröffnet die Fakultät für Humanitäre Studien der
Westböhmischen Universität im Rahmen der
Veranstaltung einen neuen Studiengang
„Sicherheitsstudien“.

**„Literatur, Werte und
europäische Identität“**

02. Oktober 2003

***Buchpräsentation in Prag mit der Karls-
Universität***

Im November 2002 wurde in Prag eine Konferenzreihe „Literatur, Werte und Europäische Identität“ eröffnet. Ein Jahr später wurde die Dokumentation der internationalen Fachtagung als Sammelband präsentiert.

**„Versöhnte Nachbarn
in Mitteleuropa“**

17.-19. Oktober 2003

***Konferenz in České Budějovice mit dem
Ökumenischen Rat der Kirchen***

40 christlich engagierte Frauen aus Tschechien, Deutschland und Österreich setzen sich mit aktuellen bilateralen Themen wie den Benes-Dekreten, dem Kernkraftwerk Temelín und der Rolle der Frau in der modernen Gesellschaft auseinander.

„Familienpolitik“

15. Dezember 2003

***Konferenz in Prag mit der Europäischen
Akademie für Demokratie***

Die Rolle der Familie in Tschechien wird aus der Sicht der Christdemokraten nicht ausreichend anerkannt. Dies war die erste Veranstaltung einer Diskussionsreihe über christlich-demokratische Politik in Tschechien.

Anmerkungen

Im Berichtszeitraum wurden mit Unterstützung der Konrad-Adenauer-Stiftung folgende Publikationen herausgegeben:

- Sammelband: „Literatur, Werte und Europäische Identität“
- D. Engelmann: „An Experimental Test of Strategic Trade Policy“
- Š. Jurajda: “Returns to Schooling in the Czech Republic: Does the Short Supply of College Education Bite?”
- Sammelband: „Die Rolle der künftigen tschechischen Mitglieder im EP“
- M. L. Dött, MdB: „Soziale Marktwirtschaft“

Die politische Berichterstattung und die Berichte über die Aktivitäten der Außenstelle wurden fortgesetzt. Die Texte sind im Internet (www.kas.de) abrufbar. Verschiedene Texte wurden in den Weltreport der Konrad-Adenauer-Stiftung aufgenommen.

Die Mitarbeiter der Außenstelle referierten bei zahlreichen Veranstaltungen im Vorfeld des EU-Referendums über die EU und über die Arbeit der KAS.

Die Außenstelle hat zur Unterstützung der Bildungsarbeit eines wichtigen Kooperationspartners der KAS in der Tschechischen Republik im Rahmen der Materialhilfe ein Notebook und einen Drucker für den Juniorclub der Christdemokraten (JKKD) angeschafft.

Partnerorganisationen

WIRTSCHAFTSUNIVERSITÄT (VŠE)

Centrum für Europäische Studien (CES)

Wirtschaftsuniversität Prag
Nám. Winstona Churchilla 4
130 67 Prag 3
Tschechische Republik



Die Wirtschaftsuniversität Prag (Vysoká škola ekonomická v Praze) wurde 1956 gegründet und ist seit dem mit 14.000 Studenten die bedeutendste Hochschule für Wirtschaftswissenschaften in der Tschechischen Republik. Die Zusammenarbeit mit der KAS begann nach der "Samtenen Revolution" im Jahre 1991. Seit einigen Jahren konzentriert sich die Zusammenarbeit auf ein interdisziplinäres Institut an der Wirtschaftsuniversität, das Centrum für Europäische Studien. Die Partnerorganisation befasst sich schwerpunktmäßig mit europäischen Fragestellungen und führt im Rahmen ihrer Lehrveranstaltungen Gastvorlesungen und Seminare zur europäischen Thematik an der Fakultät für Internationale Beziehungen durch. Weiter sind mehrtägige Bildungsveranstaltungen und Informationsforen ein wichtiger Bestandteil der Arbeit. Stipendien, die Studenten einen Forschungsaufenthalt in einem Mitgliedsland der Europäischen Union ihrer Wahl oder im Gastland ermöglichen, sind ebenso Teil der Arbeit des Partners. Die KAS fördert darüber hinaus die Bibliothek des Centrums für Europäische Studien und unterstützt den Partner bei der Herausgabe von Publikationen mit europäischen Themenstellungen.

Wichtige Maßnahmen im Berichtszeitraum

„Europa-Tage“

18.-21. November 2003

**Internationale Konferenz in Prag mit der
Wirtschaftsuniversität Prag**

Die "Europa-Tage" bilden den Abschluss einer jährlichen Veranstaltungsreihe, die ausgewählte Mitgliedsstaaten der EU vorstellt. Die 10-jährige Zusammenarbeit von KAS und der Wirtschaftsuniversität wurde im Rahmen einer Ausstellung gewürdigt.

Anmerkungen

Im ersten Halbjahr fanden im Rahmen der Programme SPACES und GRACES mehrere Auswahlverfahren zur Vergabe von Stipendien für Forschungsarbeiten von Studenten und Dozenten der Wirtschaftsuniversität statt, deren Ergebnisse im zweiten Halbjahr vorgestellt wurden. Alle präsentierten Projekte befassen sich mit Aspekten der Integration der Tschechischen Republik in die EU.

Im Berichtszeitraum hat die Partnerorganisation die Universitätsbibliothek durch die Anschaffung von neuen Publikationen und Zeitschriften mit europäischer und wirtschaftlicher Thematik erweitert.

MASARYK - UNIVERSITÄT (MU)

Internationales Institut
für Politikwissenschaft (MPU)
Veveří 70
611 80 Brünn
Tschechische Republik



Das Internationale Institut für Politikwissenschaft der Masaryk-Universität (Mezinárodní politologický ústav Masarykovy univerzity) wurde 1990 als ein akademisches Bildungszentrum mit den Schwerpunkten: Europäische Integration, Politikwissenschaft sowie Internationale Beziehungen gegründet. Diese Fächer mussten nach dem Kommunismus neu aufgebaut werden. Der Vorsitzende des Institutes ist seit Anfang 1996 Prof. Dr. Petr Fiala, ein junger, renommierter Politikwissenschaftler und Leiter des Lehrstuhls für Politikwissenschaft an der Fakultät für Sozialwissenschaften der Masaryk-Universität.

Das Institut hat den Status eines "Wissenschaftliches Institut der Masaryk-Universität" und damit eine eigene Rechtspersönlichkeit im Rang einer Fakultät. Der Schwerpunkt der Tätigkeit des Partnerinstituts liegt im Bereich der akademischen und staatsbürgerlichen Bildung, besonders im Hinblick auf die Integration Tschechiens in die Europäische Union. Das Institut veranstaltet regelmäßig Konferenzen, Seminare und Kolloquien, die sich mit der europäischen Integration, der Sicherheitspolitik, mit politischen Systemen sowie mit verschiedenen Aspekten konservativer und christlich-demokratischer Politik befassen.

Wichtige Maßnahmen im Berichtszeitraum

„Finanzierung der regionalen Selbstverwaltung im sich erweiternden Europa“

12. September 2003

Internationales Symposium mit der Masaryk-Universität

Juristen und Beamten der Staats- und Selbstverwaltung Tschechiens, Kroatiens, Ungarns, Polens und der Slowakei diskutierten über die Notwendigkeit, die Finanzierung der regionalen Selbstverwaltung mit den in der EU herrschenden Bedingungen zu adaptieren.

„Europäische Referenden“

11. Dezember 2003

Workshop in Brünn mit der Masaryk-Universität

Experten für Fragen des europäischen Integrationsprozesses setzten sich mit der direkten De-

mokratie in den politischen Systemen der EU-Mitglieds- und Beitrittsländer auseinander.

Anmerkungen

Die Konrad-Adenauer-Bibliothek des Instituts wurde mit Hilfe der KAS-Mittel um weitere Titel, überwiegend zum Thema Europäische Integration, erweitert. Das Institut schaffte außerdem in der ersten Jahreshälfte ein neues Notebook (Acer Travel Mate 225X) an.

Das Institut gab im Berichtszeitraum weitere Ausgaben seiner Zeitschrift „Politik in der Tschechischen Republik“ heraus.

Projektbegleitendes Instrumentarium

Informations- und Dialogprogramme

28. September – 2. Oktober 2003

Informations- und Dialogprogramm der Konrad-Adenauer-Stiftung in Prag für Stipendiaten der Begabtenförderung aus Deutschland

25 Stipendiaten der Begabtenförderung aus Deutschland diskutierten mit Korrespondenten, Politikern, Akademikern und Vertretern der Kirche über aktuelle Entwicklung der deutsch-tschechischen Beziehungen sowie den Stand der Vorbereitung des Landes auf den EU-Beitritt.

29. September - 1. Oktober 2003

Informations- und Dialogprogramm für die CDU-Landesgruppe Sachsen

Acht Abgeordnete der CDU-Landesgruppe Sachsen im Deutschen Bundestag führten Gespräche u.a. mit Libor Ambrozek, Umweltminister, Milan Šimonovský, Verkehrsminister und stellv. Vorsitzender der KDU-ČSL, Michael Libal, Deutscher Botschafter in der Tschechischen Republik, und mit Parlamentariern der KDU-ČSL zum Thema Vorbereitung der Parteien auf die Europawahlen.

Öffentlichkeitsarbeit

Alle für die Arbeit der KAS vor Ort wichtigen Journalisten wurden regelmäßig zu den Veranstaltungen der Stiftung eingeladen. Für wichtige Besucher wurden Interviews organisiert. In den Medien wurde über Veranstaltungen der Außenstelle informiert.

Internet

Alle wichtigen Veranstaltungen und Berichte der Außenstelle wurden regelmäßig in die **Homepage** der KAS unter www.kas.de/prag eingegeben.

Nachkontaktmaßnahmen

Zurzeit befinden sich 27 Altstipendiaten in der Tschechischen Republik. Sie werden regelmäßig zu den von der KAS organisierten Veranstaltungen eingeladen. Im Berichtsraum fanden zwei Altstipendiatentreffen statt.

Veröffentlichungen

Die Außenstelle beteiligte sich im Berichtszeitraum an der Herausgabe der folgenden Publikationen: zweier Publikationen des CERGE-EI „An Experimental Test of Strategic Trade Policy“ und „Returns to Schooling in the Czech Republic: Does the Short Supply of College Education Bite?“, ein Sammelband des IREAS, „Die Rolle der künftigen tschechischen Mitglieder im EP“ sowie eine Broschüre des Instituts für Internationale Begegnung „Soziale Marktwirtschaft“.

Die Außenstelle hat das Sammelband der Konferenz: „Literatur, Werte und Europäische Identität“ veröffentlicht und im Rahmen einer Buchpräsentation vorgestellt.

Planung Januar – Juni 2004

(Wichtige Eigenmaßnahmen)

8. – 9. Januar	Seminar „Organisatorische Vorbereitung und Planung von Wahlen - Folgerungen aus Wahlkämpfen und Ausblick auf die Europawahlen – Teil II.“ (mit EAD)
18. - 25. Januar	Deutschlandseminar für die KDU-ČSL
27. Januar	Seminar „Vereinbarkeit von Familie und Berufes“ (mit dem Nationalen Zentrum für Familie)
Januar	Roundtable für Wirtschaftsexperten „Umweltpolitik“ (mit ECF)
Januar	Kolloquium „Umgang mit der Vergangenheit“ (mit EAD)
16. März	Besuch- und Informationsprogramm für CDU/CSU Abgeordnete in Prag
12. – 13. März	Konferenz „Wie werden wir morgen leben?“ (mit der Tschechischen Bischofskonferenz und dem Nationalen Zentrum für Familie)
20. April	Wirtschaftssymposium „VI. Krušovice-Gespräche“ (mit ECF) mit Dr. Hanns Eberhard Schleyer, Generalsekretär des ZDH



VERBINDUNGSBÜRO BRATISLAVA

Leiter: Frank SPENGLER

Konrad-Adenauer-Stiftung
Zelená 8
SK - 81101 Bratislava 1
Slowakische Republik

Tel.: 00421-2-5441 9438
Fax: 00421-2-5441 9441
E-mail: kasslovak@nexstra.sk
Internet: www.kas.de

Projekte und Programme der Konrad-Adenauer-Stiftung in der Slowakischen Republik Juli – Dezember 2003

Zielsetzung des Projektes

Ziel des Projektes ist es, zur Festigung und Vertiefung der demokratischen Entwicklung in der Slowakei beizutragen und pluralistische Strukturen zu fördern. Gleichzeitig soll das Projekt wirtschaftliche und gesellschaftliche Transformation unterstützen. Ein weiteres Ziel des Projektes ist es, einen Beitrag zur Vorbereitung des Landes auf die EU-Mitgliedschaft zu leisten.

Das Projekt konzentriert sich auf gesellschaftspolitische Bildung und politische Beratung. Es orientiert sich dabei an den grundlegenden Themenbereichen von Parlamentarismus, Rechtstaatlichkeit, Wahlen und Parteien. Es richtet sich an Entscheidungsträger und Meinungsführer aus den Bereichen Politik, Wirtschaft, Wissenschaft, Medien, Jugend und Gesellschaft.

Die Parteilandschaft in der Slowakei befindet sich noch immer in einer Entwicklungsphase. Deswegen sind der gesellschaftspolitische Dialog und die Kooperation mit Parteien und deren Bildungsinstitutionen ein wichtiger Bestandteil der Aufgabenstellung der KAS in der Slowakei. Ziel ist es vorrangig, die Kräfte der politischen Mitte zu stärken und eine enge sach- und themenorientierte Zusammenarbeit zu fördern.

Den NGO kommt in dem Gastland vor dem Hintergrund der autoritären Vergangenheit eine große Bedeutung zu. Das Verbindungsbüro unterstützt bzw. kooperiert daher mit einem breiten Spektrum von Organisationen der Zivilgesellschaft mit dem Ziel, die Demokratie auf lokaler Ebene zu festigen und um Verständnis für den schwierigen Reformprozess zu werben.

Wichtige Eigenmaßnahmen

EUROPÄISCHE und NORDATLANTISCHE INTEGRATION

„Europäische Identität und Wertorientierung“ 29. September 2003
Kolloquium zum 10-jährigen Bestehen des Verbindungsbüros Bratislava der KAS

An der feierlichen Veranstaltung nahmen über 200 Personen teil, Politiker, Mandatsträger, Vertreter von Ministerien, NGO, Botschaften, Partnerorganisationen des Verbindungsbüros, ehemalige Stipendiaten, Freunde und Mitarbeiter der KAS. Zum Thema Europäische Identität und Wertorientierung sprachen Dr. Bernhard Vogel MdL, Vorsitzender der Konrad-Adenauer-Stiftung, Ministerpräsident a.D. und Premierminister Mikuláš Dzurinda. Der Premierminister bedankte sich bei der KAS für die langjährige Unterstützung und für die Förderung der Demokratie in der Slowakei.

„EU-Beitritt der Slowakei – neue Regeln in den Bereichen Verkehr, Umwelt und Schulwesen“ 10. – 11. Oktober 2003
7. - 8. November 2003
6. – 7. Dezember 2003
Seminarzyklus in Piešťany, Košice und Bratislava in Zusammenarbeit mit der Assoziation UNIVERSUM

Das Ziel der drei Seminare für Fachleute aus den Bereichen Verkehr, Umwelt und Schulwesen war es, sich mit den neuen Regeln und Möglichkeiten auf den genannten Gebieten in Zusammenhang mit dem EU-Beitritt vertraut zu machen und Erfahrungen aus den Regionen auszutauschen.

„Zur Zukunft der EU“

5. Dezember 2003
Kolloquium in Bratislava

Ergebnisse der Regierungskonferenz und die Wahlen in das Europäische Parlament waren die Schwerpunkte der Beiträge von Premierminister der Mikuláš Dzurinda und Prof. Dr. Hans-Gert Pöttering MdEP, Vorsitzender der EVP/ED Fraktion im Europäischen Parlament. Zu dem Kolloquium wurden Politiker, Vertreter von Ministerien, NGO, Botschaften, sowie außenpolitische Experten und Journalisten eingeladen.

RECHTSSTAAT; ZIVILGESELLSCHAFT und PARTEIEN

**„Informationsaus-
tausch zwischen den
Generationen“**

30. Juni – 1. Juli 2003
***Seminar in Komárno in Zusammenarbeit mit der
Bürgerlich-Demokratischen Jugend (ODM)***

Das Ziel der Veranstaltung war es, den Erfahrungsaustausch zwischen den Generationen zu fördern

**„Die Beziehungen
der Slowakei zum
Vatikan“**

3. September 2003
***Seminar in Bratislava in Zusammenarbeit mit
dem Verband der christlichen Senioren in der
Slowakei***

Das Seminar anlässlich des dritten Papstbesuches in der Slowakei befasste sich mit dem Thema der Beziehungen zwischen dem Heiligen Stuhl und der Slowakei von dem Beginn der Christianisierung des

Gebieten der heutigen Slowakei bis zur Gegenwart. Referenten waren Henryk Jozef Nowacki, apostolischer Nuntius des Hl. Stuhles in der Slowakei, Erzbischof Jan Sokol, Dr. Pavol Hrušovský, Parlamentspräsident, und andere renommierte Persönlichkeiten.

„Sozialberatungsstelle – Hilfe bei der Arbeit des Abgeordneten“

12. – 13. September 2003

19. – 20. September 2003

2 Seminare in Polný Kesov und Podbanské in Zusammenarbeit mit der Stiftung Demokratie

Die Seminare haben die Bedeutung der sozialen Beratung als Bestandteil der Tätigkeit der Parlamentsabgeordneten hervorgehoben und auch eine Möglichkeit geboten, sich mit den aktuellen Themen der Rentenreform und des neuen Arbeitsgesetzbuches auseinanderzusetzen.

„Ein Donnerstag für mich“

Oktober – Dezember 2003

Frauenforum der KAS in Bratislava

Seit 2001 organisiert das KAS-Verbindungsbüro in Bratislava eine Veranstaltungsreihe für politisch interessierte und aktive Frauen, die ihre Kenntnisse aus dem politischen und gesellschaftlichen Geschehen vertiefen wollen.

In dem Berichtszeitraum wurden folgende Themen behandelt:

- „Eine Ärztin für Afrika“ mit Dr. Jana Doczeova, Leiterin der Afrikahilfeprojekte an der Katholischen Universität in Trnava
- „Eine Frau in der Diplomatie“ mit Uta Mayer-Schalburg, Botschafterin der Bundesrepublik Deutschland in der Slowakei

Die Veranstaltungen, an denen rund jeweils 40 Frauen teilnehmen, bieten eine Möglichkeit, interessante Persönlichkeiten zu treffen und über verschiedene, sowohl Frauen spezifische, wie auch allgemeine Themen zu diskutieren.

Das Projekt der Frauenförderung wird sehr positiv aufgenommen.

WIRTSCHAFTLICHE TRANSFORMATION

„Entwicklung der Re- gion Kremnica“

18. September 2003

Seminar in Kremnica in Zusammenarbeit mit der Assoziation UNIVERSUM

Im Vordergrund der EU-Politik für die neuen Beitrittsländer steht die Förderung der unterentwickelten Regionen. Die Fachtagung konzentrierte sich auf die Region Kremnica.

„Rentenreform in der Slowakei: Ausgangssituation und Perspektiven“

10. – 11. Oktober 2003

Seminar und Workshop für junge Entscheidungsträger in Banská Štiavnica in Zusammenarbeit mit der Stiftung Demokratie

Das Ziel der Veranstaltung war es, wichtige Informationen über die aktuelle Rentenreform in der Slowakei zu vermitteln, auf die Bedeutung der Reform für die junge Generation und auf die Rolle der NGO bei ihrer Durchsetzung hinzuweisen. Referenten waren u.a. Ľudovít Kaník, Minister für Arbeit, Soziales und Familie, Iveta Radičová, Sozialwissenschaftlerin, Josef Mantl, Junge ÖVP, Österreich und Vertreter der Sozialversicherungsanstalt.

DEUTSCH-SLOWAKISCHER DIALOG

„Autorenlesung mit Hartmut Lange“

2. Dezember 2003

Autorenlesung mit Dr. Hartmut Lange, dem Träger des Literaturpreises der KAS des Jahres 1998, organisiert in Zusammenarbeit mit dem Goethe Institut in Bratislava

Die Autorenlesung in Zichy-Palast in Bratislava traf auf ein großes Interesse bei Literaturexperten, Germanisten und Freunden der deutschen Literatur. Sie hatten Gelegenheit, sich die verschiedenen Texte aus den Werken von Hartmut Lange anzuhören und mit dem Autoren darüber zu diskutieren. An der Veranstaltung nahm auch die Botschafterin der Bundesrepublik Deutschland in Bratislava Uta-Mayer-Schalburg teil.

DIALOG ZWISCHEN KULTUREN

„Juden in Europa des 20. und 21. Jahrhunderts“

September – Dezember 2003

Vorlesungen in Zusammenarbeit mit dem Institut für Judaistik der Comenius Universität in Bratislava

Mit diesen Vorlesungen setzte die KAS die seit der Gründung des Instituts für Judaistik bestehende Zusammenarbeit fort. Die Vorlesungen hielten Referenten aus Polen, Israel und Bratislava, die sich in ihren Beiträgen folgenden Themen widmeten:

- Judengemeinschaften in der Slowakei;
- Gebet im Judentum;
- Analyse der israelisch-palästinensischen Beziehungen;
- Maimonides als Arzt
- Jüdische Erlöser an der Schwelle zur Neuzeit.

PUBLIKATIONEN

„Slowakischer Monatsbericht“

Das Verbindungsbüro unterstützte das unabhängige Wirtschaftsforschungsinstitut M.E.S.A.10 bei der Herausgabe des SLOWAKISCHEN MONATSBERICHTS; einer analytischen Publikation über aktuelle wirtschaftliche und politische Entwicklungen im Lande. Der Monatsbericht wird an über 100 Interessenten in der Slowakei, Tschechei, Deutschland und Österreich versandt. Im Berichtszeitraum erschienen sechs Ausgaben.

Partnerorganisationen

STÄNDIGE KONFERENZ DES BÜRGERLICHEN INSTITUTS (SKOI)

Cukrová 14
813 39 Bratislava
Slowakische Republik



SKOI ist eine unabhängige Bürgergemeinschaft, die von einer Gruppe slowakischer Intellektueller, Experten und Politiker im September 1993 gegründet wurde. Das Hauptziel des Institutes ist es, durch politische Bildungsmaßnahmen und öffentliche Diskussionsplattformen zur Etablierung der Demokratie in der Slowakei beizutragen. Das Institut ist im ganzen Land tätig und bemüht sich aktiv darum, das gesamte bürgerliche politische Spektrum abzudecken. Im Rahmen seiner Tätigkeit organisiert das Institut öffentliche Bürgerclubs als Diskussionsforen für interessierte Mitbürger zu verschiedenen konkreten Fachthemen. Zu den Mitgliedern von SKOI zählen führende Intellektuelle des Landes, die sich an der Vorbereitung der prodemokratischen Gesetzgebung beteiligten.

SKOI führt jährlich eine beeindruckend große Zahl von Veranstaltungen im ganzen Land durch. Schwerpunktmäßig werden im Rahmen der Bürgerclubs die Themen der europäischen und transatlantischen Integration, Demokratie, Rechtsstaat, Dezentralisierung und die Reform der öffentlichen Verwaltung, Sicherheit, Wirtschafts- und Sozialfragen und nationale Minderheiten diskutiert. Zu den Bürgerclubs und Seminaren lädt SKOI externe Referenten, u.a. Akademiker, Experten und Politiker, ein. Ein Teil der Tätigkeit konzentriert sich auf die Schulung neuer Referenten. Die Bedeutung des Instituts liegt vor allem in dem Beitrag zum Aufbau der bürgerlichen Gesellschaft. Durch kontinuierliche Vortragsveranstaltungen zu aktuellen politischen Themen, die überwiegend dezentral organisiert werden, trägt der Partner zur Klärung wichtiger politischer Fragen bei. In vielen Städten und Gemeinden ist SKOI die einzige Institution, die regelmäßig politische Bildungsmaßnahmen durchführt.

Wichtige Maßnahmen im Berichtszeitraum

„EU- und NATO-Integration, Außenpolitik der Slowakischen Republik“

September – Dezember 2003

Die 10 **Diskussionsklubs** in Prešov, Trnava und Šaľa waren für die Öffentlichkeit und für Gymnasialisten bestimmt, Insgesamt 400 Personen nahmen an diesen Veranstaltungen teil. Besonders intensiv verliefen die Gespräche in den Schulen, die eingeladenen Referenten berichteten von lebhafter Diskussion mit interessiertem Publikum.

Die Bedeutung dieser Diskussionen liegt besonders darin, dass sie auf die Bedeutung der Integration hinweisen und die Öffentlichkeit mit den einzelnen Aspekten des EU- und NATO-Beitrittsprozesses bekannt machen.

Referenten waren u.a.: Peter Tatár, Vorsitzender der Bürgerlich-Konservativen Partei (OKS), Martin Hanus, Journalist, Wochenzeitung Domino Forum und František Šebej, Journalist und außenpolitischer Experte.

„Demokratie und Selbstverwaltung, Reform der öffentlichen Verwaltung.“

Juli 2003

Mit den Problemen der Umsetzung der Gesetze zur Reform der öffentlichen Verwaltung und Übertragung der Kompetenzen auf die Selbstverwaltung setzten sich Experten für Kommunalpolitik auseinander. Die 6 **Bürgerklubs** fanden in Levice, Želiezovce und Kysucké Nové Mesto statt.

„Minderheiten in der Slowakei“

November 2003

2 **Bürgerklubs** für Jugendliche in Dubnica nad Váhom und Nová Dubnica waren dem aktuellen Thema der Minderheiten gewidmet.

„Reform des Sozialsystems“

November 2003

Bürgerklub in Turňa nad Bodvou

Es wurde über den aktuellen Stand der Reform des Sozialsystems diskutiert.

„Probleme der Drogensucht, Jugendkriminalität“

Juli – Dezember 2003

Seit drei Jahren organisiert SKOI in Zusammenarbeit mit Psychologen und Ärzten aus dem Antidrogenzentrum in Bratislava und Experten für die Jugendkriminalität eine Reihe von **Diskussionsveranstaltungen** über „Probleme der Drogensucht unter den Jugendlichen“. Die Mehrheit der Veranstaltungen ist für die Jugendlichen gedacht, zu einigen werden auch Eltern eingeladen, die in ihren Familien mit dem Problem der Drogensucht konfrontiert sind.

Die 22 Veranstaltungen mit rund 960 Teilnehmern fanden in Schulen von Bratislava, Šaľa, Trenčín, Stará Turá, Fiľakovo, Revúca statt.

Anmerkungen

Weitere Bürgerclubs befassten sich mit den Themen: „Rolle des Institutes für Nationales Gedächtnis“, „Korruptionsbekämpfung“, „Droht in der Slowakei eine Regierungskrise?“, „Liquidation der Massenvernichtungswaffen“, „Kulturpolitik der SR“. Unter den Referenten waren der Vorsitzende des Verwaltungsrates des Institutes für Nationales Gedächtnis Ján Langoš, die Journalisten Štefan Hrív und Robert Žitňanský, der Direktor des Slowakischen Nationaltheaters Dušan Jamrich.

In dem Berichtszeitraum hat SKOI mit Unterstützung der KAS über 50 Veranstaltungen mit ca. 2350 Teilnehmern im ganzen Land durchgeführt.

ZENTRUM FÜR EUROPAPOLITIK (CEP)

Panenská 30
811 03 Bratislava
Slowakische Republik



CEP ist eine unabhängige Bürgergemeinschaft, die von einer Gruppe von pro-europäisch und demokratisch orientierten Bürgern im Jahre 1997 gegründet wurde.

Das Zentrum hat sich zum Ziel gesetzt, Multiplikatoren in Fragen der europäischen Integration fortzubilden, über alle Aspekte der Integration der Slowakei in die Europäische Union und NATO zu informieren und eine pro-europäische Orientierung in der slowakischen Gesellschaft zu unterstützen.

Im Rahmen seiner Tätigkeit organisiert das Zentrum Vorträge, Podiumsdiskussionen, Seminare und gibt Publikationen heraus. Die Bedeutung von CEP liegt vor allem darin, umfangreiche Informationen über die europäische und transatlantische Integration bereitzustellen. Diese Aufgabe wurde in der Zeit des autoritären Meciar-Regimes von staatlicher Seite sehr vernachlässigt.

Wichtige Maßnahmen im Berichtszeitraum

„Informationsseminare über Europa für Lehrer“

September – Dezember 2003

Seit zwei Jahren organisiert CEP einen sehr gut besuchten **Seminarzyklus für Lehrer zum Thema Europäische Integration**.

Das vorrangige Ziel der Seminare ist es, landesweit Kenntnisse über die EU an die Lehrer zu vermitteln und somit eine Informationslücke abzudecken. Das Thema der 31 **Seminare** im Berichtszeitraum waren die Programme der EU „Leonardo“ und „Sokrates“. An den Veranstaltungen nahmen mehr als 500 Lehrer teil.

„Seminarzyklus für Journalisten über die EU“

Oktober - Dezember 2003

Der neue Informationszyklus für Journalisten behandelte folgende Themen:

- Regionalpolitik der EU,
- Europäischer Verfassungsvertrag,

- Kulturpolitik in der EU.

An den sieben **Seminaren** in Bratislava (3x), Žilina, Prešov, Banska Bystrica, Trenčín nahmen rund 80 Journalisten teil. Das Ziel ist es, den Journalisten zuverlässige Informationen zum Thema EU zu vermitteln und somit zu einer guten Informiertheit der slowakischen Öffentlichkeit beizutragen.

„Gespräche über Europa“

September – Dezember 2003

Drei **Vorträge mit Diskussion** in Humenné, Svidník und Bratislava für die Öffentlichkeit zum Thema:

- wirtschaftliche und soziale Aspekte der EU-Integration,
- Slowakei und EU nach dem Gipfeltreffen in Brüssel.

„Politische Aspekte der Europäischen Integration“

Oktober 2003

Zwei **Seminare** für Studenten der Fachrichtung Journalismus an der Katholischen Universität in Ružomberok mit Dr. Juraj Alner, Generalsekretär der Vereinigung Europäischer Journalisten.

„Europäischer Verfassungsvertrag“

November 2003

Zwei **Informationsseminare** für die Öffentlichkeit in Bratislava und Prešov

„Europa der Werte“

10. – 11. Oktober 2003, 27. November 2003

1. Dezember 2003, 2. Dezember 2003

Vier **Vortragsveranstaltungen** aus der Reihe „Europa der Werte“ in Smolenice, Trnava, Prešov und Košice mit den Theologen Karol Moravčík, Martin Mikolášik und Kurt Appel und Philosophen Imrich Sklenka und Ján Matejka als Referenten.

„Historische Wurzeln der europäischen Integration“

24. – 26. November 2003

Internationale Konferenz in Smolenice über die Integrationspolitik des 18. und 19. Jahrhunderts für Historiker, Journalisten und Europaexperten.

Anmerkungen

CEP publiziert informiert zum Thema EU über die Teletextseiten des privaten Fernsehsenders Markíza.

Informationen zur Europäischen Integration sind auch auf der Webseite des Zentrums www.cpep.sk zu finden.

SLOWAKISCHE GESELLSCHAFT FÜR AUSWÄRTIGE POLITIK (SFPA)

Panenská 33
811 03 Bratislava
Slowakische Republik



Der Kooperationspartner der KAS Bratislava, die Slowakische Gesellschaft für Auswärtige Politik (Slovenská spoločnosť pre zahraničnú politiku), wurde im Mai 1993 von P. Demeš, Außenminister a.D., L. Kováč, Unterrichtsminister a.D., Professor I. Hubač und Magda Vašíková, der Botschafterin der SR in Polen, gegründet. Sie ist zur wichtigsten außenpolitischen Institution in der Slowakei geworden. Ziel der SFPA ist es, zur Eingliederung der Slowakei in die Gemeinschaft demokratischer Staaten und in ihre politischen und Sicherheitsstrukturen beizutragen.

Im Rahmen des Programms „Modern Foreign Policy“ lädt der Partner ausländische Referenten (Politiker, Politikwissenschaftler, Politikberater) ein. Auf diese Weise bekommen die Teilnehmer dieser Veranstaltungen Informationen über wichtige außenpolitische Themen. Eine Modifikation des Programms „Modern Foreign Policy“ sind die Diskussionen zu außenpolitischen Themen in Prešov (Ostslowakei) und Banská Bystrica (Mittelslowakei).

Für die Mitglieder der SFPA ist das Jour Fixe Programm bestimmt. Sie können sich jeden Donnerstag in Bratislava treffen, um über aktuelle außenpolitische Themen zu diskutieren. Zu diesen Treffen werden als Gäste Botschafter, Journalisten, Vertreter politischer Parteien und Politikwissenschaftler eingeladen. Das Programm wurde auch auf die regionalen SFPA-Zentren in Prešov (Ostslowakei) und Banská Bystrica (Mittelslowakei) ausgeweitet. Dieses Forum steht auch immer wieder hochrangigen Gästen der KAS zur Verfügung.

Mit dem Ziel, das Interesse der Öffentlichkeit für die Außenpolitik zu erhöhen, organisiert die SFPA Diskussionsclubs für Erwachsene und für Gymnasiasten. Diese finden regelmäßig in ausgewählten Städten oder an ausgewählten Gymnasien im ganzen Lande statt.

Das im September 1995 gegründete Forschungszentrum der SFPA hat bisher über 30 Publikationen herausgegeben. Die SFPA gibt ein Mal in zwei Monaten das Informationsblatt "Listy SFPA" aus. Auf 24 Seiten werden Informationen über die Tätigkeit der SFPA in Bratislava und in den Regionen, Expertenanalysen zu konkreten außenpolitischen Themen, Interviews mit bekannten Persönlichkeiten und Informationen über neue Bücher gebracht. Jede Nummer enthält auch ein Resümee in englischer Sprache.

Wichtige Maßnahmen im Berichtszeitraum:

Diskussionsklubs für Jugendliche

September – Dezember 2003

22 Diskussionsklubs für Jugendliche an den Gymnasien in Bratislava, Prešov, Michalovce, Košice, Sabinov, Stropkov, Sučany, Bardejov, Zvolen

Dieses speziell für Gymnasiasten organisierte Programm der Diskussionsklubs gibt den Studenten die Möglichkeit, mit Fachleuten über verschiedene Themen zu diskutieren, wobei sie sich auch selbst vorbereiten müssen, um aktiv an der Diskussion teilnehmen zu können.

Die Teilnehmer sind in zwei Gruppen geteilt, wobei eine Gruppe Argumente für und die andere gegen präsentieren soll. Die Diskussion beobachteten eingeladene Gäste, die die Rolle des Schiedsrichters übernehmen und mit denen die Schüler die in der Diskussion aufgekommenen Unklarheiten klären können. Manche Klubs werden auch als ein Meinungsaustausch zwischen Schülern aus zwei verschiedenen Gymnasien organisiert; an ausgewählten zweisprachigen Schulen werden die Diskussionen in englischer Sprache geführt.

Im Rahmen der Diskussionsklubs wurden u.a. folgende Themen diskutiert:

- Ostpolitik der erweiterten EU aus der Sicht der V4-Länder,
- Wird die V4-Gruppe die EU-Erweiterung überleben?
- Die europäische Integration und die Entwicklung der Regionen,
- EU-Verfassung,
- Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik der EU,
- Die Außenpolitik der USA und die Zukunft der NATO,
- Korruption,
- Europa ist für junge ambitionierte Leute geöffnet,
- Diplomatie, Amerika und die Slowakei,
- Europäische Integration und der Verfassungsvertrag,
- Europäische Außen- und Sicherheitspolitik und Russland,
- Das christliche Europa

Referenten waren u.a.: Eduard Kukan, Außenminister der SR, Pavol Lukáč, Analytiker von SFPA, Alexander Duleba, Direktor des Forschungszentrums von SFPA, Martin Muránsky, Chefredakteur der Zeitung Nové slovo, Ivo Samson, Analytiker von SFPA, Martin Hanus, Journalist - Wochenzeitung Domino Forum, Martin Butora, Botschafter in den USA a.D.

Jour Fixe

September – Dezember 2003

15 Jour Fixe in Prešov (Ostslowakei) und Banská Bystrica (Mittelslowakei)

Themen der regelmäßigen Diskussionen waren:

- Ostpolitik der erweiterten EU aus der Sicht der V4-Länder,
- NATO-Erweiterung,
- Die Zusammenarbeit der V4-Staaten,
- Die EU-Mitgliedschaft der Slowakei,
- Die Tätigkeit der Botschaft der Slowakischen Republik in den USA,
- Die Zukunft der transatlantischen Zusammenarbeit,
- Fragen zur Integration der Slowakei im Europa-raum,
- Gegenwärtige politische Situation in Kuba,
- Regionalpolitik der EU,
- Slowakisch – amerikanische Beziehungen,
- Die Außenpolitik der USA und die Zukunft der NATO,
- Die politische Situation in Weißrussland,
- Europäische Außen- und Sicherheitspolitik und Russland.

Als Referenten wurden eingeladen:

Alexander Duleba, Direktor des Forschungszentrums von SFPA, Dr. Marianne Kneuer, Katholische Universität Eichstätt, Elena Kohútiková, Vizegouverneurin der Nationalbank der SR, Kamil Sladek, geschäftsführender Direktor von CEP, Aneta Antušová vom Regierungsamt der SR, Martin Butora, Botschafter in den USA a.D.

Die Veranstaltungen waren immer sehr gut besucht, in beiden Städten - Banská Bystrica und Prešov, nahmen an den Programmen häufig Universitäts-studenten, aber auch Vertreter der NGO und inte-

ressierte Öffentlichkeit teil.

Projektbegleitendes Instrumentarium

Informations- und Dialogprogramme

23. – 27. Juli 2003

Informations- und Dialogprogramm für Dr. Friedbert Pflüger MdB in der Ostslowakei

Dr. Pflüger führte Gespräche u.a. mit Martin Fedor, Staatssekretär im Verteidigungsministerium, Rudolf Bauer, Vorsitzender der Selbstverwaltungsregion Košice und mit Vertretern der Karpatendeutschen in der Slowakei

29. – 30. September 2003

Informations- und Dialogprogramm für Dr. Bernhard Vogel MdL, Vorsitzender der Konrad-Adenauer-Stiftung, Ministerpräsident a.D. in Bratislava

Dr. Vogel traf in Bratislava mit dem Staatspräsident Rudolf Schuster, dem Premierminister und dem Vorsitzenden der Slowakischen Demokratischen und Christlichen Union (SDKU) Mikuláš Dzurinda, dem Vorsitzenden der Partei der Ungarischen Koalition (SMK) Béla Bugár und dem Parlamentspräsidenten und Vorsitzenden der Christlich-Demokratischen Bewegung (KDH) Dr. Pavol Hrušovský zusammen.

05. Dezember 2003

Informations- und Dialogprogramm für Prof. Dr. Hans-Gert Pöttering MdEP, Vorsitzender der EVP/ED Fraktion im Europäischen Parlament in Bratislava

Prof. Dr. Pöttering führte Gespräche mit dem Premierminister und SDKU-Vorsitzenden Mikuláš Dzurinda, SMK-Vorsitzenden Béla Bugár und KDH-Vorsitzenden Pavol Hrušovský.

Öffentlichkeitsarbeit

Alle für die Arbeit der KAS vor Ort wichtigen Journalisten wurden regelmäßig zu den Veranstaltungen der Stiftung eingeladen.

Für wichtige Besucher wurden Interviews organisiert.

In den Medien wurde über Veranstaltungen des Verbindungsbüros informiert.

Internet

Alle wichtigen Veranstaltungen des Verbindungsbüros wurden regelmäßig in die **Homepage** der KAS www.kas.de/bratislava eingegeben.

Planung Januar – Juni 2004

(Wichtige Eigenmaßnahmen)

- | | |
|---------------------|--|
| 23.-24. Januar 2004 | Seminar zum Thema „ Vorbereitungsstand der slowakischen Landwirte auf den EU-Beitritt “ in Zusammenarbeit mit der Assoziation Universum |
| 24. Januar 2004 | Seminar zum Thema „Öffentliche Finanzen und Rentensystem“ in Zusammenarbeit mit der Christlich-Demokratischen Jugend (KDMS) |
| 19. Februar 2004 | Jour fixe zum Thema „ Grenzen der EU - europapolitische Vorstellungen der CDU/CSU “ in Zusammenarbeit mit SFPA |
| 17. März 2004 | Konferenz zum Thema „ Im Herzen Europas für Europa “ in Zusammenarbeit mit dem László-Mécs-Verein |
| März 2004 | Konferenz „ Außenpolitik der SR im Jahre 2003 “ in Zusammenarbeit mit SFPA |
| April 2004 | Seminar zum Thema „ 1. Mai – Tag des EU-Beitritts der Slowakei “ in Zusammenarbeit mit der Stiftung Demokratie |
| Mai 2004 | Seminar zum Thema „ Europa der Werte “ in Zusammenarbeit mit dem Theologischen Forum |
| Februar – Juni 2004 | Vorlesungen in Zusammenarbeit mit dem Institut für Judaistik der Comenius Universität in Bratislava |
| Januar – Juni 2004 | Vier Frauenclubs aus der Veranstaltungsreihe „ Ein Donnerstag für mich “ |